

PRESSEINFORMATION

Unterstützung für Forschungsnachwuchs: Alljähriges Treffen der Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten der EKSH in Kiel

- Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich Energie und Klimaschutz
- Fachgespräche und Erfahrungsaustausch unter Doktorand:innen
- Vorstellung des neu gegründeten Promotionskolleg Schleswig-Holstein

Kiel, 10. Februar 2023. Seit 2013 vergibt die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH, kurz EKSH, Promotionsstipendien für herausragende Masterabsolventinnen und -absolventen. Insgesamt sind bereits 30 Stipendien vergeben worden: 21 Forschungsprojekte sind schon abgeschlossen; an neun weiteren Promotionsvorhaben wird derzeit von den Geförderten gearbeitet. Dabei möchte die EKSH nicht nur finanzielle Unterstützung bieten, sondern die Stipendiatinnen und Stipendiaten auch miteinander bekannt machen und auf die Zeit nach der Promotion vorbereiten. Deshalb veranstaltet die EKSH jährlich das Promotionsstipendiaten-Treffen und lädt in diesem Rahmen alle aktuell geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten ein.

„Das Schreiben einer Doktorarbeit ist in der Regel ein mehrjähriger Prozess mit Höhen und Tiefen. Da ist es hilfreich den Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu suchen, um sich und die eigene Arbeit regelmäßig zu reflektieren.“ erläutert Projektleiter Dr. Thies Rasmus Popp, „Unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten haben spezielles Expertenwissen und sind die Führungskräfte der Zukunft. Dieses Netzwerk ist sicherlich auch nach Abschluss der Promotion hilfreich, um berufliche Ziele zu verwirklichen.“ Beim diesjährigen Treffen war auch Dr. Susanne Czech anwesend und stellte den zehn Teilnehmenden das neu gegründete Promotionskolleg Schleswig-Holstein vor. Das Promotionskolleg ist ein Verbund aller staatlicher Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein mit dem Ziel, Forschungsk Kooperationen hochschulübergreifend zu stärken und Promotionen – auch an Fachhochschulen – zu ermöglichen.

Auch EKSH-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing Frank Osterwald nahm an dem Treffen teil: „Die EKSH fördert nicht nur Hochschulen im Bereich Energie und Klimaschutz, sondern trägt durch das Promotionsstipendium vor allem dazu bei, Nachwuchsforscherinnen und -forscher in Schleswig-Holstein zu halten und zu qualifizieren. Das Promotionsstipendiaten-Treffen ermöglicht den Austausch mit Gleichgesinnten und Fachgespräche über den engen Fokus der eigenen Arbeit hinaus. Und ein bisschen *Mentoring* ist auch dabei.“

Der Bewerbungsstichtag für potenzielle Stipendiatinnen und Stipendiaten war am 1. Februar. Die neuen Bewerbungen sind derzeit unter Begutachtung. Im nächsten Jahr

können sich erneut Masterabsolventinnen und -absolventen auf das Promotionsstipendium der EKSH bewerben. Die Forschungsarbeit muss an einer Hochschule in Schleswig-Holstein bearbeitet werden und sollte das Ziel unterstützen energiebedingte Emissionen in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität in Schleswig-Holstein zu verringern. Gefördert werden können sowohl anwendungsorientierte, technisch ausgerichtete Arbeiten sowie ökonomisch-sozialwissenschaftliche Themen.

<https://www.eksh.org/projekte/eksh-promotionsstipendien>

Verantwortlich für diesen Presstext:
Sandra Laffrenzen | T 0151 61 34 32 69 | laffrenzen@eksh.org
www.eksh.org | Boschstraße 1, 24118 Kiel

Anlage:

Pressebild 1

v.l.n.r. Sandra Laffrenzen (EKSH), Ilka Cußmann, Mike Königs, Samanta Weber, Clara Najéra-Alesón González, Marie-Sophie Eismann, Franziska Dettner, Daniel Akira Stiebeling, Marco Genuardi, Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald (Geschäftsführer, EKSH)

Foto: Henrik Matzen/EKSH

Pressebild 2

EKSH-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald unterstützt die Stipendiaten Mike Königs, Franziska Dettner und Marie-Sophie Eismann (v.l.n.r.) bei der Erstellung einer Übersicht potenzieller Drittmittel-Förderprogramme.

Kurzporträt: Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) fördert Wissenschaft und Forschung in Energie und Umweltschutz und Bildungsprojekte in diesem Bereich. Das gemeinnützige Unternehmen stellt jährlich rund 2 Mio. Euro für pilothafte Vorhaben und Programme bereit. Arbeitsschwerpunkte sind derzeit die Nachhaltige Mobilität, Erneuerbare Energien, Sektorenkopplung und Energieeffizienz.

Gesellschafter der EKSH sind eine GbR aus den Hochschulen des Landes, die HanseWerk AG und das Land Schleswig-Holstein. Die EKSH wurde am 1. November 2011 gegründet.